

Geschichte

- 1905 Gründung des Deutschen Städtetages in Berlin
- 1933 Auflösung der kommunalen Spitzenverbände, Zwangsvereinigung der Kommunen zum Deutschen Gemeindetag
- 1945 Wiederbegründung des Deutschen Städtetages; erster Präsident wurde Oberbürgermeister Dr. Hermann Pünder, Köln

Spätere Präsidenten waren unter anderen:

Prof. Dr. Ernst Reuter, Berlin

Willy Brandt, Berlin

Hans Koschnick, Bremen

Manfred Rommel, Stuttgart

Petra Roth, Frankfurt am Main

Christian Ude, München

Mitglieder

- 200 unmittelbare Mitgliedsstädte: 107 kreisfreie Städte (einschließlich Stadtstaaten), 93 kreisangehörige Städte, 16 Mitgliedsverbände mit rund 3200 mittelbaren Mitgliedsstädten und -gemeinden
- zwölf außerordentliche Mitglieder: Höhere Kommunalverbände, Regionalverbände, Fachverbände

Stand: Oktober 2017

Organe

Hauptversammlung	
Zwischen 750 und 800 Delegierte aus dem Kreis der unmittelbaren Mitgliedsstädte, mittelbaren Mitgliedsstädte und außerordentlichen Mitglieder	
tagt alle zwei Jahre	
Hauptausschuss	Präsidium
rund 135 Mitglieder tagt dreimal jährlich	39 Oberbürgermeisterinnen und Oberbürgermeister, der Hauptgeschäftsführer und seine ständige Stellvertreterin tagt fünfmal jährlich
Präsident/in Hauptgeschäftsführer/in	

Weitere Informationen

Im Internetangebot sind detaillierte Informationen über die Arbeit des Deutschen Städtetages zu finden unter www.staedtetag.de.

 @staedtetag

Kontakt

Hauptgeschäftsstelle Berlin

Hausvogteiplatz 1, 10117 Berlin

Telefon: +49 30 37711-0, Fax: +49 30 37711-999

E-Mail: post@staedtetag.de

Hauptgeschäftsstelle Köln

Gereonstraße 18-32, 50670 Köln

Telefon: +49 221 3771-0, Fax: +49 221 3771-128

E-Mail: post@staedtetag.de

Der Deutsche Städtetag – die Stimme der Städte

AACHEN | AALEN | AMBERG | ANNABERG-BUCHHOLZ | ANSBACH
 ASCHAFFENBURG | AUERBACH/VOGTLAND | AUGSBURG | BAD KREUZNACH
 BAD REICHENHALL | BADEN-BADEN | BAMBERG | BAUTZEN | BAYREUTH
 BERLIN | BIBERACH AN DER RISS | BIELEFELD | BOCHOLT | BOCHUM
 BONN | BOTTROP | BRANDENBURG AN DER HAVEL | BRAUNSCHWEIG
 BREMEN | BREMERHAVEN | CASTROP-RAUXEL | CELLE | CHEMNITZ | COBURG
 COTTBUS | DARMSTADT | DELITZSCH | DELMENHORST | DESSAU-ROSSLAU
 DORTMUND | DRESDEN | DUISBURG | DÜREN | DÜSSELDORF | EISENACH
 EISENHÜTTENSTADT | EMDEN | ERFURT | ERKNER | ERLANGEN | ESSEN
 ESSELINGEN AM NECKAR | FALKENSEE | FINSTERWALDE | FLENSBURG | FORST
 (LAUSITZ) | FRANKENTHAL (PFALZ) | FRANKFURT (ODER) | FRANKFURT AM MAIN
 FREIBERG | FREIBURG IM BREISGAU | FRIEDRICHSHAFEN | FULDA | FÜRTH
 GELSENKIRCHEN | GERA | GIEßEN | GLADBECK | GLAUCHAU | GOSLAR | GOTHA
 GÖTTINGEN | GRÄFELFING | GREIFSWALD | GÜTERSLOH | HAGEN | HALLE
 (SAALE) | HAMBURG | HAMELN | HAMM | HANAU | HANNOVER | HEIDELBERG
 HEIDENHEIM AN DER BRENZ | HEILBRONN | HENNINGSDORF | HERFORD | HERNE
 HILDESHEIM | HOF | HOHEN NEUENDORF | HOYERSWERDA | INGOLSTADT
 ISERLOHN | JENA | KAISERSLAUTERN | KAMENZ | KARLSRUHE | KASSEL
 KAUFBEUREN | KEMPTEN (ALLGÄU) | KIEL | KOBLENZ | KÖLN | KONSTANZ | KREFELD
 LANDAU IN DER PFALZ | LANDSBERG AM LECH | LANDSHUT | LAUCHHAMMER
 LEINFELDE-WORBIS | LEIPZIG | LEVERKUSEN | LIMBACH-OBERFROHNA | LINDAU
 (BODENSEE) | LÖRRACH | LÜBECK | LUDWIGSBURG | LUDWIGSHAFEN
 LÜNEBURG | MAGDEBURG | MAINZ | MANNHEIM | MARBURG | MEMMINGEN
 MERSEBURG (SAALE) | MÖNCHENGLADBACH | MÜHLHAUSEN | MÜLHEIM AN DER
 RUHR | MÜNCHEN | MÜNSTER | NEU-ULM | NEUBRANDENBURG | NEUENHAGEN
 NEUMÜNSTER | NEURUPPIN | NEUSS | NEUSTADT AM RÜBENBERGE | NEUSTADT
 AN DER WEINSTRASSE | NEUSTADT BEI COBURG | NEUWIED | NORDHAUSEN
 NÜRNBERG | NÜRTINGEN | OBERHAUSEN | OFFENBACH AM MAIN | OFFENBURG
 OLDENBURG | OSNABRÜCK | PASSAU | PFORZHEIM | PIRMASENS | PIRNA | PLAUEN
 POTSDAM | QUEDLINBURG | RECKLINGHAUSEN | REGENSBURG | REMSCHIED
 REUTLINGEN | RIESA | ROSENHEIM | ROSTOCK | SAARBRÜCKEN | SALZGITTER
 SASSNITZ | SCHWABACH | SCHWÄBISCH GMÜND | SCHWEDT/ODER
 SCHWEINFURT | SCHWERIN | SIEGEN | SINDELFINGEN | SOLINGEN | SPEYER
 STENDAL | STRAUBING | STUTTGART | SUHL | TAUCHA | TELTOW | TETEROW
 TRAUNSTEIN | TRIER | TÜBINGEN | ULM | VELTEN | VIERSEN | VILLINGEN-
 SCHWENNINGEN | VÖLKLINGEN | WEIDEN IN DER OBERPFALZ | WEIMAR | WIESSBADEN
 WILHELMSHAVEN | WISMAR | WITTEN | WITTENBERG | WOLFENBÜTTEL | WOLFSBURG
 WOLGAST | WORMS | WUPPERTAL | WÜRZBURG | ZWEIBRÜCKEN | ZWICKAU

Deutscher Städtetag

Der Deutsche Städtetag ist die Stimme der Städte und der kommunale Spitzenverband der kreisfreien sowie der meisten kreisangehörigen Städte in Deutschland. Als Solidargemeinschaft der Städte vertritt er die Idee der kommunalen Selbstverwaltung gegenüber Bund, Ländern, Europäischer Union, staatlichen und nichtstaatlichen Institutionen sowie Verbänden. Seine Arbeit und Dienstleistungen orientiert der Deutsche Städtetag vor allem an den Anforderungen und Interessen der unmittelbaren Mitgliedsstädte sowie ihrer Bürgerinnen und Bürger.

Im Deutschen Städtetag – dem größten kommunalen Spitzenverband Deutschlands – haben sich rund 3400 Städte und Gemeinden mit fast 52 Millionen Einwohnern zusammengeschlossen. 200 Städte sind unmittelbare Mitglieder, darunter alle 107 kreisfreien Städte, einschließlich der Stadtstaaten Berlin, Hamburg, Bremen.

Aufgaben

- Der Deutsche Städtetag vertritt aktiv die kommunale Selbstverwaltung. Er nimmt die Interessen der Städte gegenüber Bundesregierung, Bundestag, Bundesrat, Europäischer Union und zahlreichen Organisationen wahr.
- Der Deutsche Städtetag berät seine Mitgliedsstädte und informiert sie über alle kommunal bedeutsamen Vorgänge und Entwicklungen.
- Der Deutsche Städtetag stellt den Erfahrungsaustausch zwischen seinen Mitgliedern her und fördert ihn in zahlreichen Gremien.

Arbeitsweise

Artikel 28, Absatz 2 des Grundgesetzes garantiert die kommunale Selbstverwaltung. Der Deutsche Städtetag setzt sich dafür ein, dass Bund, Länder und Europäische Union diese Garantie in ihrer Arbeit beachten.

Zentrale Ziele des Verbandes

Die Städte müssen handlungsfähig bleiben, denn sie erbringen einen Großteil der öffentlichen Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger. Um hierbei wachsenden Herausforderungen gerecht zu werden, sollten Bund und Länder die Städte als Partner begreifen. Für die Aufgaben der Kommunen muss die Finanzierung gesichert sein.

Der Deutsche Städtetag

- nimmt Einfluss auf die Gesetzgebung – durch Stellungnahmen zu Gesetzentwürfen, Gespräche mit Parlament und Regierung sowie durch Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
- fördert eine moderne Verwaltung, die sich an den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger orientiert,
- erarbeitet mit den Städten Konzepte für neue kommunalpolitische Herausforderungen.

Präsidentin **Dr. Eva Lohse**
Oberbürgermeisterin der Stadt Ludwigshafen

Vizepräsident **Dr. Ulrich Maly**
Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg

Hauptgeschäftsführer **Helmut Dedy**

Organisation

- Der Deutsche Städtetag stützt sich auf die ehrenamtliche Mitarbeit zahlreicher Vertreterinnen und Vertreter der Städte in der Hauptversammlung, im Hauptausschuss und im Präsidium. An der Spitze dieser Gremien steht der Präsident.
- Durch ihre Tätigkeit in Fachausschüssen, Arbeitskreisen, Konferenzen und Beiräten sind Ratsmitglieder sowie hauptberufliche städtische Expertinnen und Experten wesentlich an der Meinungsbildung beteiligt.
- Den hauptamtlichen Bereich, die Hauptgeschäftsstelle in Berlin und Köln mit rund 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in sieben Dezernaten, leitet das Geschäftsführende Präsidialmitglied, der Hauptgeschäftsführer.

Arbeitsfelder

- Finanzen
- Bildung, Kultur, Sport und Gleichstellung
- Arbeit, Jugend, Gesundheit und Soziales
- Stadtentwicklung, Bauen, Wohnen und Verkehr
- Umwelt und Wirtschaft, Energie, Brand- und Katastrophenschutz
- Recht und Verwaltung
- Europa und Internationales
- Integration, Demografischer Wandel, Stadt und Bürger
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit